



Presse-Information

28. Oktober 2019

Anzahl der Baugenehmigungen in Berlin gesunken

Konjunkturanalyse: kein Ende des Nachfrageüberhangs in Sicht

Die Anzahl der Baugenehmigungen in Berlin nimmt weiter ab. Wie der Konjunkturspiegel Berlin der Berliner Sparkasse zeigt, wurden von Januar bis August 2019 rund 14.500 neue Wohnungen genehmigt – 8,4 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. „Eine gesunde Balance zwischen Angebot und Nachfrage ist beim Wohnraum in Berlin nicht in Sicht“, sagt Uwe Dürkop, Chefvolkswirt der Berliner Sparkasse. „Die Lösung heißt mehr Neubau. Zehntausende Neuberliner kommen Jahr für Jahr in der Hauptstadt an und suchen zusammen mit Familien, Studierenden, Senioren und vielen mehr händeringend nach Wohnraum.“

Wenngleich derzeit mehr Menschen eine Wohnung mieten wollen als der Berliner Markt hergibt: Die Angebotsmieten stiegen – auch im Neubaubereich – von Januar bis September nicht weiter an. „Nach den hohen Steigerungen der Vorjahre sehen die Vermieter seit einigen Quartalen offenbar weniger Chancen, höhere Mieten durchzusetzen“, sagt Dürkop.

Fragt man die Berlinerinnen und Berliner, sollte neuer Wohnraum künftig vor allem außerhalb des S-Bahnringes entstehen. 48 Prozent halten die Flächen abseits der Innenstadt für am besten geeignet. Auf der anderen Seite wünschen sich 38 Prozent mehr Bebauung im Zentrum. Dabei favorisieren die Berliner den Lückenschluss (59 Prozent) und den Ausbau von Dachgeschossen (52 Prozent) als Lösungen auf der Suche nach neuen Flächen. Das sind die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage der Berliner Sparkasse.

Weitere Details und aktuelle Kennzahlen zur Immobilienwirtschaft und anderen Sektoren bietet der Konjunkturspiegel Berlin online ([Link](#)).

Die Kernaussagen:

- Der Dienstleistungssektor bleibt die Hauptstütze für das Wachstum der Berliner Wirtschaft. Die unternehmensnahen Dienstleister und die Wirtschaftsberatungen legten überdurchschnittlich zu. In Tourismus und Gastgewerbe heben sich die Umsatzsteigerungen weniger vom Bundestrend ab.



- Der bundesweite Rückgang von Industrieumsätzen und -aufträgen ist im verarbeitenden Gewerbe Berlins nicht anzutreffen. Der Industriesektor profitiert vielmehr von einer sehr regen Inlandsnachfrage. Jenseits des Wohnungs- und des öffentlichen Baus stagnieren Aufträge und Umsatz des Baugewerbes derzeit. Die Zunahme an Beschäftigten in der Branche hält aber an.
- Risikokapitalgeber haben im ersten Halbjahr fast zwei Milliarden Euro Wagniskapital an Berliner Startups vergeben – so viel wie noch nie zuvor. Dennoch ist die Zahl der Gründungen weiterhin rückläufig.
- Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt hält unvermindert an – das Beschäftigungswachstum überträgt sich jedoch nicht mehr in einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Das Wirtschaftswachstum dürfte im Gesamtjahr mit gut zwei Prozent deutlich über dem Bundesschnitt liegen.